

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 76 (1989)
Heft: 6: Treppen = Escaliers = Flights of stairs

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieses Werk macht eines klar: Mit Kenntnis der Möglichkeiten und Mittel sind kostengünstige Renovationen bereits heute realisierbar.

Weka-Verlag AG, 8010 Zürich

Nachruf

Hans Brunner, 1888–1989

Am 18. Januar 1989 ist Hans Brunner im 101. Lebensjahr in Brunnadern gestorben.

Hans Brunner war ein von seinem Beruf erfüllter Architekt, und alle, die ihn kannten, schätzten seinen Mut, seine Geradlinigkeit und seine heitere Gesinnung. Bis über sein 85. Lebensjahr hinaus hat er fast regelmässig die Monatsversammlungen unserer Ortsgruppe St.Gallen, jetzt Ostschweiz, besucht.

Hans Brunner absolvierte nach der Sekundarschule das Technikum Biel, wo er mit dem Diplom abschloss. Anschliessend zog es ihn, mit vielen anderen Schweizern zusammen, an die Technische Hochschule München. Es folgten Wanderjahre, die ihn nach Frankfurt, Pruntrut, St.Gallen und Zürich führten.

1912 eröffnete Brunner zusammen mit seinem Studienfreund J. Müller in Wattwil ein Architekturbüro. Schon bald brach der Erste Weltkrieg aus, und Hans Brunner musste als Gebirgsappeur ausrücken.

Die Krisenjahre zwischen den beiden Weltkriegen waren geprägt von zähem Ringen um die berufliche und finanzielle Existenz.

Während seiner langen beruflichen Tätigkeit schuf er unter anderem das Volkshaus Wattwil, das Verwaltungsgebäude der Dorfkorporation, Industriebauten, ein Modehaus an der Bahnhofstrasse, einen Neubau der Textilfachschule, ein Sonder Schulheim. Bekannt machte ihn die Brendi-Wohnsiedlung der Firma Heberlein.

Hans Brunner war viele Jahre Mitglied der Honorarkommission der SIA.

Für die Ortsgruppe Ostschweiz der BSA
Oskar Müller

Neue Wettbewerbe

Brig VS: Projektwettbewerb Bahnhof

Eine gemeinsame Trägerschaft, bestehend aus den Gemeinden Brig-Glis und Naters, dem Baudepartement des Kantons Wallis, den SBB, den PTT und der FO (Furka-Oberalp-Bahn), schreiben hiermit einen öffentlichen Projektwettbewerb gemäss SIA-Ordnung 152 aus.

Nachdem sich alle Beteiligten auf ein verkehrliches Gesamtkonzept für das Bahnhofplatzgebiet einigen konnten, besteht das Ziel des Projektwettbewerbes in der städtebaulichen und verkehrstechnischen Gestaltung eines neuen Personenbahnhofs von Furka-Oberalp-Bahn, Brig-Visp-Zermatt-Bahn, SBB und BLS sowie einer Postautostation und eines Postbetriebsgebäudes.

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz beheimateten sowie die seit dem 1. Januar 1989 mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in der Provinz Novara ansässigen Architekten.

Für die Erteilung von 8 bis 11 Preisen und für allfällige Ankäufe stehen dem Preisgericht 300000 Fr. zur Verfügung, davon höchstens 50000 Fr. für Ankäufe. Die Summe gelangt in jedem Fall zur Auszahlung.

Das Wettbewerbsprogramm kann ab 8. Mai 1989 bei Bernath & Partner, Löwenstrasse 55, 8001 Zürich, Tel. 01/221 26 52, gratis bezogen werden. Die weiteren Unterlagen können ab 15. Mai 1989 gemäss den Anmeldebestimmungen des Wettbewerbsprogrammes bezogen werden.

Termine: Die Projekte sind gemäss den Bestimmungen des Wettbewerbsprogrammes bis zum 27. Oktober 1989 abzuliefern, die Modelle bis zum 24. November 1989.

Thun-Allmendingen BE: Kirchliches Zentrum

Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Thun veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum in Thun-Allmendingen. Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Thun seit mindestens dem 1. Januar 1987 oder Architekten mit Heimatort Thun. Betreffend Arbeitsgemeinschaft oder Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27

und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Zusätzlich werden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: E. Anderegg, Meiringen, W. Egli, Zürich, E. Gisel, Zürich, Hiltbrunner + Rothen, Münsingen, S. + K. Schenk, Bern, Th. Urfer, Villars-sur-Gläne.

Fachpreisrichter sind Fritz Brönnimann, Interlaken, David Pfister, Thun, Rudolf Reusser, Stadtarchitekt, Thun, Martin Sturm, Langnau, Heinz Kurth, Burgdorf. Für fünf bis sechs Preise sowie für Ankäufe stehen 360000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: Eingangshalle 50 m², Predigt- und Gemeindesaal 150 m², Gruppenräume, Büro, Küche, Magazin, Jugendraum, Glockenträger, Wohnung, Aussenanlagen, Töpfwerkstatt, Lagerraum, Übungslokal, Nebenräume. Teilnahmeberechtigte Fachleute können sich bis 26. Mai schriftlich anmelden. Vorgängig ist eine Hinterlage von 400 Fr. zu leisten (PC 30-49-3, Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun, Vermerk «Wettbewerb Allmendingen»). Das Wettbewerbsprogramm ist ab 2. Mai im Sekretariat zur Einsicht aufgelegt und kann dort bezogen werden. Anmeldung an: Reformierte Gesamtkirchgemeinde, Verwaltung, Bälliz 67, 3600 Thun (Beilegen: Teilnahmeberechtigung, Kopie Postquittung Hinterlage). Unterlagenbezug: vom 12. bis 30. Juni.

Termine: Fragestellung bis 7. Juli, Ablieferung der Entwürfe bis 13. Oktober, der Modelle bis 27. Oktober 1989.

Zug: Wohnüberbauung beim Hertizentrum

Der Stadtrat von Zug, vertreten durch das Stadtbauamt, eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erstellung von Wohnungen im Rahmen des städtischen Wohnbauprogrammes. Zudem sind Flächen für Dienstleistungseinrichtungen zu projektiert.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die in der Zentralschweiz (UR, SZ, OW, NW, LU, ZG), im Bezirk Affoltern (Kt. Zürich) oder im Bezirk Muri (Kt. Aargau) seit mindestens dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: Schwarz und Meyer, Zürich; Egli + Rohr, Baden; Claude Schelling, Wangen; Larghi, Zophoniasson, Blancarts, Basel. Betref-

fend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz; Prof. Alexander Henz, Auenstein; Beat Jordi, Zürich; Fritz Wagner, Stadtarchitekt, Zug; Peter Deuber, Stadtplaner, Zug, Ersatz.

Für Preise steht ein Betrag von 110000 Fr., für zusätzliche Ankäufe 30000 Fr. zur Verfügung. Das Programm kann ab sofort gratis bezogen werden beim Sekretariat Projektwettbewerb Wohnüberbauung Herti, Stadtbauamt Zug, St.Oswaldsgasse 20, 6300 Zug (042/25 21 68).

Die Unterlagen können bis Ende Juni 1989 gegen Vorweisung einer Quittung über eine Hinterlage von 300 Fr. (PC-Konto 60-2600-5 Stadt Zug, Vermerk «Projektwettbewerb Wohnüberbauung Herti») bestellt werden. Der Bestellung sind ausserdem beizufügen: Adresse und Nachweis der Teilnahmeberechtigung.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 29. September, der Modelle bis 20. Oktober 1989.

Kaiserstuhl AG: Primarschulhaus und Zivilschutzbauten

Die Gemeinde Kaiserstuhl, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus mit Aussenanlagen und Zivilschutzbauten.

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die seit dem 1. Januar 1989 in den Bezirken Baden, Zurzach oder Bülach Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Stadt Kaiserstuhl heimatberechtigt sind. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 (Partnerschaft) und 28 (Arbeitsgemeinschaften) der Ordnung für Architekturwettbewerbe sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Frau S. Gmür, Basel, Frau K. Steib, Basel, K. Vogt, Scherz, F. Gerber, Baudepartement Aarau, P. Pfister, Baden, Ersatz. Für Preise und Ankäufe steht eine Summe von 30000 Fr. zur Verfügung.

Das Wettbewerbsprogramm kann ab 10. April bezogen werden; die Anmeldung zur Teilnahme hat bis zum 22. Mai mit Nachweis der Teil-

nahmeberechtigung zu erfolgen; eine Besichtigung des Areals (mit Aussprache mit den Teilnehmern) und die Abgabe der Unterlagen gegen Hinterlage von 200 Fr. findet am 12. Juni statt (16 Uhr Gemeindekanzlei Kaiserstuhl).

Termine: Fragestellung bis 14. Juli, Ablieferung der Entwürfe bis 29. September, der Modelle bis 13. Oktober 1989.

Triesenberg FL: Primarschule Obergufer

Der Gemeinderat Triesenberg veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine neue Primarschule.

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung in Liechtenstein seit dem 1. Januar 1988. Betreffend Architekturfirmen (Partnerschaft) und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Für die Prämierung von fünf bis sieben Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von 68 000 Fr. zur Verfügung.

Die *Unterlagen* können unter gleichzeitiger Hinterlegung von 200 Fr. bei der Gemeindekanzlei Triesenberg bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 2. Oktober, der Modelle bis 16. Oktober 1989.

St.Gallen: Erweiterungsbau «Helvetia»

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St.Gallen, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Erweiterung des bestehenden Hauptsitzes in St.Gallen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, beider Appenzell und Thurgau seit mindestens dem 1. Januar niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz). Zusätzlich werden zwölf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Betreffend Architekturfirmen (Partnerschaft) und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Prof. Roger Diener, Basel, Prof. Alfred Grazioli, Berlin/Basel, Hans Kollhoss, Zürich/Berlin, Peter Zumthor, Haldenstein, Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St.Gallen, Thomas Ei- genmann, St.Gallen, René Stoss, Brugg, Ersatz.

Für die Prämierung von sieben bis neun Entwürfen sowie für allfällige Ankäufe stehen dem Preisgericht 200 000 Fr. zur Verfügung.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können unter Voranmeldung beim Planungsbüro Eigenmann + Rey, Kirchgasse 16, 9004 St.Gallen, Tel. 071/22 07 03, gegen eine Depotzahlung von 300 Fr. auf PC 90-7552-5 (Vermerk «Projektwettbewerb Helvetia») bezogen werden. Die Postquittung ist beim Bezug des Modells vorzuweisen. Das Wettbewerbsprogramm kann bei gleicher Adresse kostenlos bezogen werden. Das Modell kann ab 22. Mai 1989 bei der Helvetia gegen Vorweisung der Quittung für die Depotgebühr abgeholt werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 13. Oktober, der Modelle bis 2. November 1989.

Gossau ZH: Schulhaus Rooswiss

Die Primarschulgemeinde Gossau, vertreten durch die Primarschulpflege, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für eine Schulanlage auf dem Gebiet der Rooswiss.

Die Bestimmungen dieses Programms sowie die Ordnung für Architekturwettbewerbe Nr. 152/72 des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverbandes sind für die Bauherrschaft und die Teilnehmer verbindlich.

Mit der Abgabe eines Projektes anerkennen die Bewerber das vorliegende Wettbewerbsprogramm sowie den Entscheid des Preisgerichtes.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1988 in Gossau ZH. Zusätzlich werden folgende auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen:

- Cedric Guhl, Arch. BSA/SIA, GLP-Architekten, Neptunstr. 20, 8032 Zürich
- Franz Romero und Maurus Schaeffle, Architekten, Lindenstrasse 33, Zürich
- Walter Schindler, Arch. BSA/SIA, Weinbergstrasse 81, 8006 Zürich

Preisgericht: Stefan Pfund, Präsident der Baukommission, Obmann der Jury, Gossau, Heinz Gebauer, Präsident der Primarschulpflege, Ottikon, Kurt Federer, beratender Architekt, Rapperswil, Fritz Schwarz, Architekt BSA/SIA, Neu- markt 15, Zürich, Prof. Ernst Studer, Architekt BSA/SIA, Hegarstr. 5, Zürich

Ersatz: Peter Birchmeier, BfB, Zürich, Hans-Rudolf Schranz, Schulpflege, Bertschikon. Mitglieder mit beratender Stimme: Helen Reiser, Primarschulpflege, Ottikon, Margrit Schüpbach, Primarschulpflege, Gossau, Alfred Gautschi, Lehrer, Grüt, Claudia Kühnis, Lehrerin, Aa- thal-Seegräben, Christel Sugimura, Lehrerin, Sulzbach, J. Buchmann, Schulabwart, Gossau.

Dem Preisgericht stehen für mindestens 6 Preise und Ankauf 36 000 Fr. zur Verfügung.

Termine: Ablieferung der Projekte bis 8. September 1989, der Modelle bis 22. September 1989.

Die Unterlagen können auf dem Schulsekretariat, Schulstrasse 8, Grüt, oder beim Büro Kurt Federer, Obere Bahnhofstrasse 40, 8640 Rapperswil, bezogen werden.

Washington D.C.: Rehabili- tation of the Main Complex Buildings of the World Bank Group

The World Bank Group consisting of the International Bank for Reconstruction and Development (IBRD), The International Development Association (IDA), The International Finance Corporation (IFC), and the Multilateral Investment Guarantee Agency (MIGA), is an international development assistance organization headquartered in Washington, D.C. with offices in member countries and is planning the rehabilitation of the Main Complex Buildings in Washington, D.C.

Qualification statements will be received at The World Bank Headquarters in Washington, D.C. until May 26, 1989 for providing Architectural/Engineering (A/E) Services in support of The World Bank's Main Complex Project. Only firms or consortia with architectural/engineering experience with projects of the scale and type indicated below as well as the knowledge of local building practices and the capacity to operate in Washington, D.C. should apply. International consortia or teams are welcome to submit qualifications.

A Prospectus for preparing the qualification statement will be available April 7 at The World Bank Material Management Division, Room L-4500, 1990 K Street, N.W., Washington, D.C. 20433. For additional information contact Mr. Charles I. Childs at (202) 676-0254/FAX (202) 676-9292.

The Scope of Work involves participation in an invited architectural competition followed by the provision of full Architectural & Engineering services for the ultimate design of the project. The project involves the Main Building Complex which occupies a central city site of approximately 3.4 acres (1.4 hectares).

Firms selected to participate in the Design Competition will be paid a fee for services and expenses. They will be required to attend an orientation/briefing late June in Washington, D.C. The competition will be from late June to early October 1989; following the evaluation a decision will be taken on the successful submission in early November 1989. The selected Architectural Engineering firm should be ready to commence work in mid-November 1989.

Entschiedene Wettbewerbe

Lugano TI: Stazione FFS

Nella seconda fase del concorso bandito dalle FFS, dalle PTT e dalla Città di Lugano, in collaborazione con il Canton Ticino quale consulente-osservatore, per la pianificazione dell'area della stazione FFS a Lugano, sono stati ammessi 11 progetti, su 27 consegnati nella I. fase.

La giuria dopo approfon-dito esame ha stabilito, a maggioranza, la seguente graduatoria finale:

I. premio: Arch.ti Antonio Antorini e Aurelio Galfetti, Lugano

II. premio: Arch.ti Flora Ru- chat-Roncati, Dolf Schnebli – Isidor Ryser, Stefano Häuselmann, Agno

III. premio: Arch.ti Mario Campi e Franco Pessina, Lugano

IV. premio: Studi d'Architettura Associati Tita Carloni, Rovio; Robert Nicoli – Flavio Moro – Diego Generelli, Arbedo

V. premio: Arch. Rudy Hunziker, Vezia

VI. premio: Arch.ti Henri Mollet, Jean-Pierre Bechtel – Eric Fahrer – Rolf Weber, Bienné

VII. premio: Arch.ti Marco Krähenbühl, Giovanni Galfetti – Ivo Trümpty, Riva San Vitale

VIII. premio: Arch. Luca Ortell, Como I

I. acquisto: Arch. Peter Zumthor, Haldenstein

II. acquisto: Arch. Giampiero Camponovo, Breganzona

La giuria ha inoltre deciso di raccomandare, agli Ente banditori, la rielaborazione dei progetti nel primo e secondo premio.

Montreux VD: Hôtel de Ville

Le jury chargé d'examiner les projets remis a décerné les prix suivants:

1er prix: Marc Rütschi, architecte, Lausanne

2ème prix: Jörg Widmer, architecte, Lausanne

3ème prix: Thomas Urfer, architecte FAS/EPF/SIA, Fribourg

4ème prix: Atelier Zéro 3, P. Gamboni, S. Link, Dt Nguyen, architectes EPF

5ème prix: ACAU, Atelier Coopératif d'Architecture et d'Urbanisme; J.-P. Dellenbach, D. Dubois-Ferrière, R. Gaulis, Mme N. Iten, M. Rey, architectes EAUG-ETS, Genève-Carouge

6ème prix: Reinhard + Partner, Planer + Architecten AG, architectes BSA/SIA, P. Meyer, B. Moser, Bern

7ème prix: P. Magnin, architecte ETS, Genève

1er achat: ASS Architectes, Annen-Siebold-Siegle-Stampfli, architectes EPF, Le Lignon/GE

2ème achat: N. Deville, architecte EPF, Genève

D'autre part, le jury déclare que le projet ayant obtenu le premier prix justifie le mandat d'exécution à son auteur.

Reigoldswil BL: Kommunale Bauten

Die Einwohnergemeinde Reigoldswil veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für geeignete Lokalitäten für Werkhof, Feuerwehr, Militär, Zivilschutz und diverse Aktivitäten des öffentlichen Lebens auf zwei verschiedenen Arealen. Teilnahmeberechtigt waren alle in den Gemeinden der Bezirke Waldenburg und Liestal seit mindestens 1.7. 1986 mit Wohn- oder Geschäftssitz nieder-

gelassenen Architekten sowie Architekten der übrigen Schweiz, welche in Reigoldswil heimatberechtigt sind. Fünf Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

Zehn Entwürfe wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12000 Franken): Mathis Müller & Ueli Müller, Architekten, Rheinfelden

2. Preis (7000 Franken): Martin Plattner, Architekt HTL, Basel

3. Preis (6000 Franken): Peter Zumthor, Architekt BSA/SIA/SWB und Mitarbeiter, Haldenstein

4. Preis (3000 Franken): Hannes Ineichen, Architekt BSA/SIA, und Mitarbeiter Peter Affentranger, Luzern

5. Preis (2000 Franken): Martin Erny, Urs Gramelsbacher, Karl Schneider, Architekten, und Mitarbeiter Oliver Senn/Detlev Würkert, Basel

Ankauf: Hannes Burkhard & Max Müller, Architekten SWB, Ennetbaden

Die Jury empfiehlt den Veranstaltern das Projekt im ersten Rang zur Ausführung.

Das Preisgericht: Dr. Rudolf Isler, Präsident Planungskommission, Reigoldswil; Raymond Franz, Gemeindepräsident, Reigoldswil; Hansruedi Sutter, Gemeinderat, Reigoldswil; Heinz Vogt, Bankpraktist, Reigoldswil; Michael Alder, Architekt BSA/SIA, Basel; Edi Bürgin, Architekt BSA/SIA, Basel; Peter Fierz, Architekt BSA/SIA, Basel; Hans Rohr, Architekt BSA/SIA, Baden-Dättwil; Werner Hartmann, Architekt SIA, Binningen; Dr. Hans-Rudolf Heyer, kantonaler Denkmalpfleger, Liestal; Peter Nägelin, Mitglied Planungskommission, Reigoldswil; Werner Roth, Vertreter Feuerwehr, Reigoldswil; Fritz Schaffner, Gemeinderat, Reigoldswil; Protokoll: Hans Wagner, Gemeindeverwalter, Reigoldswil

Basel: Dalbe-Dych im Gellert

Die Verfasser der im Rahmen des Ideenwettbewerbes Dalbe-Dych im Gellert prämierten Projekte wurden entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes vom 9. Februar 1988 eingeladen, ihre Projekte in Form eines Studienauftrages zu überarbeiten.

Es sind dies die Projekte folgender Verfasser:

- Devanthéry Patrick et Lamunière Inès, Genf

- Herzog + de Meuron, Basel

- Larghi, Zophoniasson + Blankkarts, Basel

- Livio Vacchini, Locarno

Nach nochmaligem Abwägen aller Vor- und Nachteile entscheidet sich die Mehrheit der Expertenkommission für das Projekt P. Devanthéry und I. Lamunière.

Die städtebauliche Situation mit Durchsicht von der Gellertstrasse in den Park und mit den zurückhaltenden Kopfbauten an der Strasse erhält den Vorzug gegenüber der Idee eines konzentrierten, grossmassstäblichen Baukörpers entlang der topographischen Hangkante des Projektes Herzog + de Meuron.

Die Expertenkommission:

C. Fingerhuth, Basel; M. Alioth, Basel; P. Berger, Basel; R. Dieder, Basel; F. Oswald, Bern; F. Berger, Bern; H. B. Emch, Basel; W. Künni, Zürich; E. Maurer, Basel; F. E. Rohner, Zürich (Stv. E. Carù, Zürich); H. R. Bühler, Stadtgärtner, Basel.

Riehen BS: Überbauungsvorschläge

Der Gemeinderat von Riehen beschloss, in Zusammenarbeit mit den Wohngenossenschaften Hera und Kettenacker für einen Teil der Parzelle F 1074 einen Projektwettbewerb auf Einladung durchzuführen.

Für den übrigen Teil der Parzelle sollen mit einem Ideenwettbewerb Bebauungsmöglichkeiten geklärt und zur Darstellung gebracht werden.

Alle neun eingeladenen Architekturbüros reichten ihre Projekte vollständig und termingerecht ein.

Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10000 Franken): Michael Alder, Architekt BSA, Basel; Partner: Hanspeter Müller, Roland Naegelin, Architekten HTL; Mitarbeiter: Sarah Nedir, Roland Fischer

2. Preis (9000 Franken): Curt Blumer, dipl. Architekt BSA/SIA, Therwil

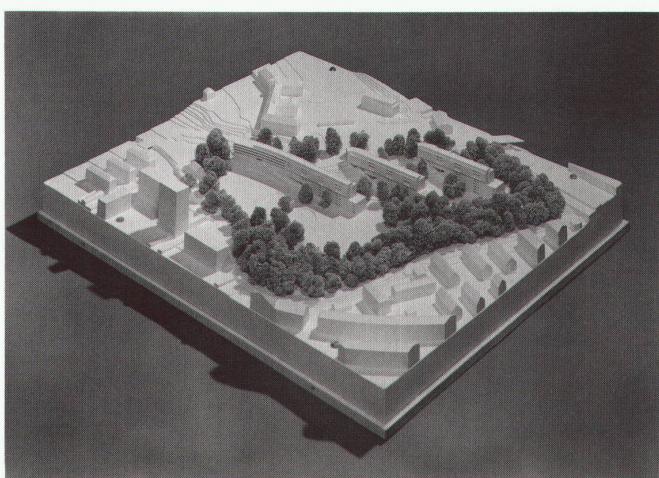
3. Preis (6000 Franken): R. Meyer, Arch. BSA/SIA, F. Schmidlin, Arch. SWB; Mitarbeiter: S. Meyer, T. Metzger, N. Tschäni, C. Grobgen

4. Preis (5000 Franken): Vischer AG Architekten+Planer, E. Ferraino/K. Spengler, Basel; Projektbearbeitung: H. U. Leuenberger, B. Bucher; Mitarbeiter: C. Hungerbühler

Jeder Teilnehmer erhält 5000 Franken als feste Entschädigung.

Unter allen eingereichten Projekten war keines, das den Erwartungen durchwegs entsprach. Wohl sind in etlichen Vorschlägen Ansätze zu guten Lösungen in der einen oder anderen Richtung vorhanden, doch vermag kein Projekt in der eingereichten Form wirklich zu überzeugen. Die Jury kam deshalb auf Auffassung, die Weiterbearbeitung der beiden erstprämierten Projekte zu empfehlen.

Das Preisgericht: G. Kaufmann, Gemeindepräsident; Dr. M. Christ, Gemeinderat; F. Linder, WG Kettenacker; Frau Ch. Werz, WG Hera; R. Ellenrieder, dipl. Arch. ETH/SIA; Frau S. Gmür, dipl. Arch. ETH/SIA; R. Plattner, dipl. Arch. ETH/SIA, Leiter Amt für Kantons-



Basel: Dalbe-Dych, Projekt Devanthéry und Lamunière

und Stadtplanung; O. Scherrer, Arch. BSA/Metron Architekten; G. Tomaschett, Abt.-Leiter Hochbau, Gemeindeverwaltung Riehen; J. Vomstein, dipl. Arch. ETH; Vorprüfung und Protokoll: J. Knauer, Planungsingenieur Gemeindeverwaltung Riehen

Rorschacherberg SG: Realschule Steig

Die Schulgemeinde Rorschacherberg eröffnete einen Projektwettbewerb auf Einladung über die Erweiterung der Schulanlage Steig für die Bedürfnisse der Realschule.

Die zehn eingeladenen Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in Rorschacherberg oder Rorschach reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (7000 Franken): Bächtold+Baumgartner, dipl. Architekten BSA, Rorschach; Mitarbeiter Willi Lässer

2. Preis (5500 Franken): Meyer+Elsener AG, Architekten, Rorschach

3. Preis (3000 Franken): Alex Buob, dipl. Architekt, Rorschacherberg

4. Preis (2500 Franken): M. Bonetti & Ph. Riklin, dipl. Architekten, Rorschach; Mitarbeiter U. Schär, B. Feurer

5. Preis (2000 Franken): F. Bereuter AG, dipl. Architekt BSA/SIA, Rorschach; Mitarbeiter F. Kneschaurek, Arch. HTL

Das Preisgericht empfiehlt die Weiterbearbeitung des Projektes im ersten Rang.

Das Preisgericht: F. Rupper, Schulratspräsident, Rorschacherberg; H. Kubat, Schulrat, Rorschacherberg; A. E. Bamert, dipl. Architekt ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; R. Brosi, dipl. Architekt ETH/SIA, Chur; H. Oberholzer, dipl. Architekt BSA/SIA, Rapperswil; H. Cha-Keller, Schulrat, Rorschacherberg; J. L. Benz, dipl. Architekt BSA/SIA, Wil; P. Bawidamann, Vorsteher der Realschule, Rorschacherberg; W. Höchner, Vorsteher der Sekundarschule, Rorschacherberg; M. Huber, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin

Baden AG: Vilan/Schlossbergplatz

Die Vilan Kaufhaus AG veranstaltete zusammen mit der Einwohnergemeinde Baden einen Ideenwettbewerb auf Einladung für die Gebäudeerweiterung des Kaufhauses

Vilan und die Neugestaltung des Schlossbergplatzes Baden.

Von den zehn eingeladenen Architekten wurden acht Projekte termingerecht und vollständig eingereicht. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (9000 Franken): Heinz Fugazza und William Steinmann, dipl. Architekten ETH/SIA; Mitarbeiter: Fredi Doetsch, Architekt HTL

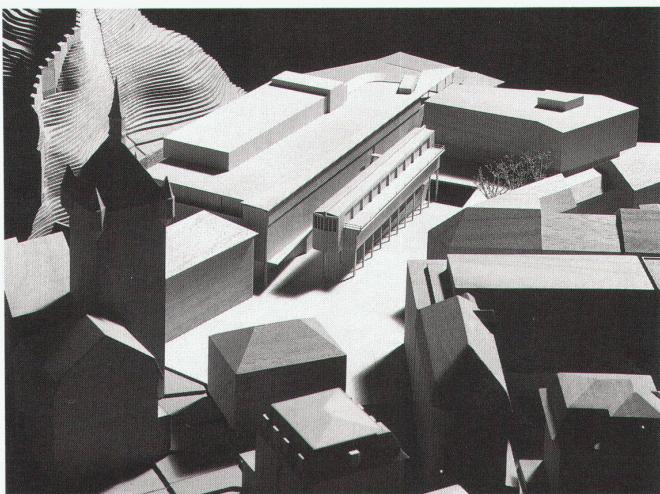
2. Preis (8000 Franken): Daniel Küng, Sabina Hubacher und Daniel Bickel, Architekten ETH/SIA, in Arbeitsgemeinschaft mit: Christoph Haerle, Bildhauer und Architekt ETH

3. Preis (3000 Franken): Fosco, Fosco-Oppenheim, Vogt, Architekturgemeinschaft; Projektverfasser: Benno + Jacqueline Fosco-Oppenheim, dipl. Architekten ETH/BSA, Klaus Vogt, Architekt BSA/SIA

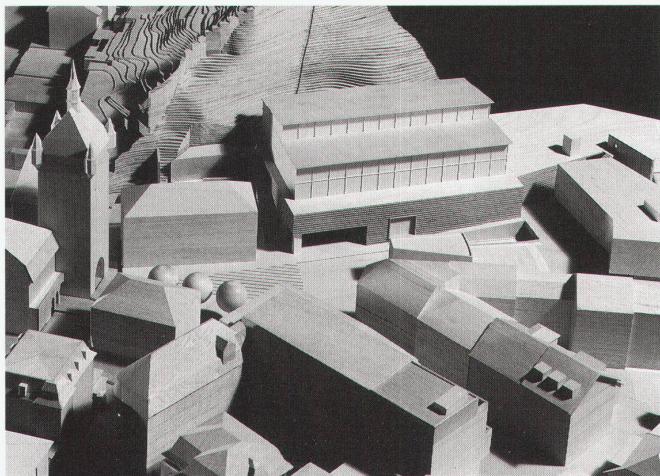
Die Entschädigungssumme von 40 000 Franken wird auf die acht Projektverfasser gleichmässig verteilt.

Im Rahmen eines Mehrheitsbeschlusses empfiehlt das Preisgericht der Bauherrschaft, das Projekt im ersten Rang weiter bearbeiten zu lassen.

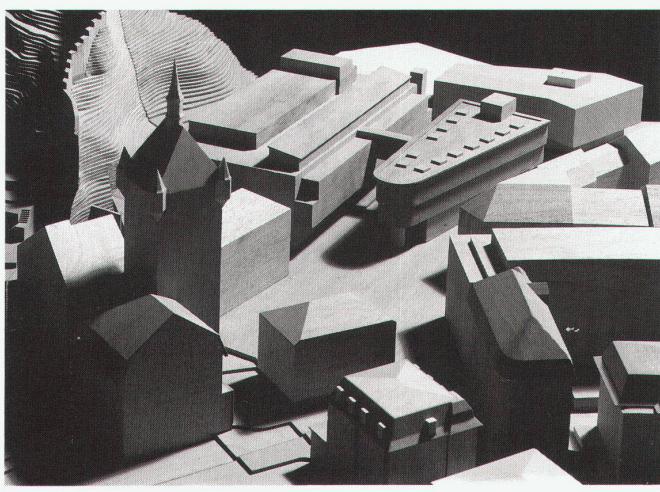
Das Preisgericht: Dr. P. Conrad, Stadtrat, Bauvorstand; W. Egli, Architekt BSA/SIA, Baden-Dättwil; Prof. Dr. G. Mörsch, Institut für Denkmalpflege ETH, Zürich; Prof. K. J. Schattner, dipl. Ing. Dioz. Baurrat Eichstätt, BRD; P. Zumthor, Architekt BSA/SIA, Haldenstein GR; A. Eggli, Techn. Dienst, Maus Frères SA, Genf; H. Wanner, Stadtplaner, Baden; W. Walther, Architekt EPFL/SIA, Maus Frères SA, Genf; J. Tremp, Stadtarchitekt, Baden



Baden: 1. Preis



Baden: 2. Preis



Baden: 3. Preis

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
15 juillet 89	Centre de ravitaillement de Martigny, restauroute des Iles au lieu dit «Etang-du-Rodel»	Société «Relais du Saint-Bernard»	Architectes établis en Valais avant le 1er janvier 1989 ainsi qu'à architectes d'origine valaisanne domiciliés en Suisse. Conditions d'admission: REG (A ou B), diplôme EPF ou ETS	–
7. Juli 89	Bibliothèque de France, appel de candidatures pour un concours international d'idées sur invitation	Ministère de la Culture, de la Communication, des Grands Travaux et du Bicentenaire, Paris	Architectes: ayant le droit d'exercer la profession d'architecte dans leur pays, ayant réalisé récemment des œuvres en rapport avec le projet ou ayant participé à un concours international d'importance similaire	4–89
21 luglio 89	Casa comunale Magliaso, PW	Comune di Magliaso TI	Aperto agli iscritti all'OTIA, ramo architettura, aventi domicilio fiscale nel Cantone Ticino al momento dell'iscrizione al concorso	–
21. Juli 89	Oberstufenschulhaus im Walenbach, Kempten-Wetzikon, PW	Oberstufen-Schulgemeinde Kempten-Wetzikon ZH	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1987 in den Gemeinden Wetzikon oder Seegräben Wohn- oder Geschäftssitz haben	5–89
11. Aug. 89	Öffentliche Bauten «Sägematte» in Köniz, PW	Einwohnergemeinde Köniz BE	Alle Fachleute, die im Amtsbezirk Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	5–89
14. Aug. 89	Überbauung «Herrenacker Süd», PW	Baudepartement des Kantons Schaffhausen	Architekten, die im Kanton Schaffhausen, in den Bezirken Andelfingen und Bülach des Kantons Zürich sowie im Bezirk Diesenhofen des Kantons Thurgau seit dem 1. Januar 1987 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, oder Architekten mit Bürgerrecht im Kanton Schaffhausen	4–89
15. Aug. 89	Bahnhofszukunft, Europ. IW, im Rahmen «public design», Frankfurt	Bund Deutscher Architekten BDA, BDIA, Messe Frankfurt	Freie Architekten, Stadtplaner, Innenarchitekten und Designer sowie Studenten dieser Fachrichtungen	–
31 août 89	Equipement sportif du futur centre d'enseignement secondaire supérieur à Lausanne, PW	Service des bâtiments de l'Etat de Vaud	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1er janvier 1988, ainsi que les architectes vaudois établis hors canton avant le 1er janvier 1988 et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois	5–89
1. Sept. 89	Erweiterung der Oberstufenanlage, PW	Oberstufenschulpflege Stadel ZH	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1988 in den Gemeinden Bachs, Stadel, Weilach oder solche, die in diesen Gemeinden heimatberechtigt sind	5–89
4 sept. 89	Réaménagement du secteur «Centre Ville», IW	Municipalité de La Tour-de-Peilz	Architectes établis reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er janvier 1989, ainsi que les architectes vaudois établis hors du canton avant le 1er janvier 1989 et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois	5–89
8. Sept. 89	Erweiterung Altersheim Seuzach, PW	Zweckverband Kranken- und Altersheim Seuzach ZH	Architekten, die mindestens seit dem 1. April 1988 in einer dem Zweckverband angeschlossenen Gemeinde (Altikon, Brütten, Dägerlen, Dättlikon, Dinhard, Ellikon a.d.T., Hettlingen, Neftenbach, Pfungen, Rickenbach, Seuzach und Wiesendangen) ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	5–89
15. Sept. 89	Gemeindeverwaltung an der Alosenstrasse, PW	Einwohnergemeinde Oberägeri ZH	Architekten, die ihren Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1987 im Kanton Zug haben	5–89